

- ☐ Beschluss
☐ Wahl
☒ Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 50/022/2007

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Susanne Gierlichs	Datum: 15.05.2007 Az.: 50-5
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreisausschuss	04.06.2007	Kenntnisnahme

Kreisentwicklung - Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Susanne Gierlichs	Datum: 15.05.2007 Az.: 50-5
--	--------------------------------

Kreisentwicklung - Sachstandsbericht

Anlass der Vorlage:

Die Umsetzung der Kreisentwicklungsplanung erfolgt gem. Kreisausschuss-Beschluss vom 13.06.2005 sukzessive. Nach der ersten Zusammenstellung der Datengrundlagen, s. Vorlage vom 08.06.2006, hat die Verknüpfung und Analyse der Daten sowie die Konzeptions-Entwicklung begonnen. In einem dritten Schritt (entsprechend dem Kreisausschuss-Beschluss) soll dann die Vorbereitung von politischen Entscheidungen erfolgen.

Einzelne Themenfelder wurden in der Kreisausschuss-Sitzung vom 08.06.2006 priorisierend genannt:

- Ökonomische Prognosen und daraus erwachsende Handlungsstrategien sollen entwickelt werden, wobei auch umliegende Kommunen, u.a. entlang der Rheinschiene, mit berücksichtigt werden sollen. Befunde eines externen Gutachters im Auftrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sollten hierzu abgewartet werden.
- Neben der Umsetzung originärer Kreisaufgaben soll eine gemeinsame Grundlage mit den kreisangehörigen Städten entwickelt werden.

Sachverhaltsdarstellung:

Im Rahmen der Daten-Verknüpfung und -analyse sowie der Konzeptions-Entwicklung wurden folgende Bereiche abgedeckt.

Themenfeld Wirtschaft

Seit dem 8. Mai 2007 liegt der Kreisentwicklung der Entwurf des IHK-Gutachtens zum demographischen Wandel für die Region Düsseldorf - Kreis Mettmann vor und ist umgehend zur Bewertung und Prüfung an inhaltlich tangierte Fachbereiche weitergeleitet worden. Schwerpunktthemen sind neben allgemeinen Wirtschaftsdaten auch Aussagen zum Wohnungsmarkt, zur Verkehrsinfrastruktur sowie zur Kinderbetreuung und zum Schulwesen.

Die IHK wird – voraussichtlich im Juni – mit dem Kreis Mettmann und den kreisangehörigen Städten einzeln Gespräche über die Inhalte der Studie und mögliche Folgen führen. Die wissenschaftlich erarbeiteten Aussagen sollen durch fachlich-qualitative Aspekte der Praktiker vor Ort ergänzt und ggf. modifiziert werden. Erst danach soll die Studie der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Daher bittet die IHK darum, die Inhalte innerhalb der Kreisverwaltung vertraulich zu behandeln.

Vernetzung und Gremienarbeit

Eine gemeinsame und tragfähige Arbeitsbasis mit den kreisangehörigen Städten wurde gebildet. Die Arbeitsgruppe Kreisentwicklung tagt regelmäßig und dient neben der Vernetzung von Planungskompetenz dem gemeinsamen Austausch von Daten und Entwicklungen. Im Rahmen der interkommunalen Kooperation sind gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen geplant.

Eine weitere, interne Arbeitsgruppe wurde innerhalb der Kreisverwaltung installiert, um die strukturierte Vernetzung der Fach- und Aufgabenbereiche zu ermöglichen, die besonders von der demographischen Entwicklung betroffen sein werden bzw. bereits sind. Hier sind u.a. die Bereiche Schulamt, Amt für Wirtschaftsförderung und Planung, Vermessungs- und Katasteramt und Gesundheitsamt zu nennen. Zur Beratung und Einschätzung der IHK-Studie wurde umgehend für Anfang Juni eine Sitzung terminiert.

Neben der Vernetzung von Akteuren aus dem Raum der Verwaltung wurden weitere Kontakte hergestellt. Demographische Entwicklungen wurden u.a. mit der IHK zu Düsseldorf, Wohlfahrtsverbänden und privaten Trägern sozialer Leistungen im Kreis Mettmann thematisiert.

Aufbau eines statistischen Beobachtungs- und Auskunftsdienstes

Es wurde eine kreisinterne, internetbasierte Informationsplattform für demographische Daten aufgebaut, die allen Beschäftigten der Kreisverwaltung offen steht. Die Datensammlung umfasst das Spektrum demographischer Grundlagen in aggregierter, für die Belange der Verwaltung ausgewerteter und aufbereiteter Form. So können z.B. aktuelle Bevölkerungsbewegungen jederzeit abgerufen werden und stehen für die weitere Verwendung zum Herunterladen bereit. Diese Grunddaten als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige soziale und planerische Ausrichtung des Kreises werden fortlaufend aktualisiert.

Die Plattform dient auch der Vermittlung von aktuellen Bevölkerungsprognosen, z.B. des Demographiemonitors 2007 der Bertelsmann-Stiftung, des Regionalrankings der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft oder des Zukunftsatlas 2007 der Prognos AG. Für alle Studien sind Kernaussagen, Indikatoren und zentrale Datengrundlagen ausgewertet und zur weiteren Nutzung aufbereitet.

Parallel werden Anfragen in persönlichen Gesprächen bearbeitet. Beratungsfelder waren Instrumente und Methoden der Datenerhebung und -auswertung, Informationen zu aktuellen wissenschaftlichen Auswertungen und Einschätzungen sowie Fragen zu Evaluationsmöglichkeiten von Steuerungsoptionen. In dieser Form wurden Ämter der Kreisverwaltung und der kreisangehörigen Städte beraten.

Darüber hinaus erfolgte auch eine Information im allgemeinen öffentlichen Kontext, hier meist im Rahmen von Vorträgen. Ziel ist es, die spezifische Situation des Kreises Mettmann auch in der Bürgerschaft zu kommunizieren. So wurden z.B. Wohlfahrtsverbände, Senioren(bei)räte und die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises beraten. Im Rahmen einer Veranstaltung zum Demenznetz des Kreises Mettmann wurde mit breiter Öffentlichkeitswirkung die Bevölkerung von der demographischen Entwicklung informiert.

Daten für die allgemeine Öffentlichkeit stehen auch im Internet zur Verfügung und werden vielfältig genutzt. So wurde z.B. die Grafik der ausländischen Bevölkerung im Kreis zur Zeit der Fußball WM seitens der Presse abgerufen, um die Größe der jeweiligen Fangemeinde abschätzen zu können.

Beratung von Fachplanungen innerhalb der Kreisverwaltung

Die Entwicklung von Konzeptionen obliegt den Fachämtern in der jeweiligen Zuständigkeit. Bei diesen Planungen und strategischen Entscheidungen wird der Demographische Wandel berücksichtigt.

Zur Zeit entwickelt das Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung einen neuen Schulentwicklungsplan. In Kooperation mit der Kreisentwicklung wurden demographische Indikatoren für die Bedarfsabschätzung ermittelt und ausgetauscht.

Angesichts der Überalterung der Bevölkerung, die ja im Kreis Mettmann besonders frühzeitig und intensiv einsetzen wird, nimmt die Pflegeplanung eine zentrale Bedeutung innerhalb der Fachplanungen mit demographischem Bezug ein. Traditionell besteht in diesem Handlungsfeld ein enger Austausch zwischen Verwaltung und lokalen Akteuren, der es ermöglicht, neben quantitativen auch qualitative Aspekte zu erfassen und auszutauschen. Im Zuge der geplanten gesetzlichen Neuerungen – Evaluation des Landespflegegesetzes, Neufassung eines Landesheimgesetzes, Novelle der Pflegeversicherung – wird die strategische Ausrichtung des Kreises Mettmann insbesondere mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen unter demographischen Gesichtspunkten wichtige Weichen stellen.

Vorbereitung von politischen Entscheidungen

Wie dargestellt, sind die Grundlagen für politische Entscheidungen weiter aufgebaut worden. Für die Handlungsfelder „Schule“ und „Pflege“ wird dieser dritte und letzte Schritt der Kreisentwicklung in Kürze umgesetzt werden können. Im Anschluss wird nach Auswertung der nun vorliegenden umfänglichen Datenlage voraussichtlich das Handlungsfeld „Wirtschaft“ entscheidungsreif sein. Hierüber wird in einer der nächsten Sitzungen berichtet.